

**Institut für Ökonomie der Forst- und Holzwirtschaft
Matthias Dieter**

**Abschlußtagung zum BMBF-Förderschwerpunkt
"Nachhaltige Waldwirtschaft"**

**Block IV - Produkte und Leitmärkte
Donnerstag, 10. September 2009**

**"Heutige und künftige Holzpotentiale unter den
Aspekten des Waldumbaus"**

Einflußfaktoren auf ein nachhaltiges Rohholzpotential

natürliche Ausgangssituation

- Altersklassenstruktur
(Anteil hiebsreifer Bestände)
- Baumartenstruktur
(Anteil unterschiedlich wuchskräftiger Baumarten)
- Standort
(Wuchsleistung, Begeh-/Befahrbarkeit)

politische Rahmenbedingungen

(z. B. ordnungsrechtliche Bewirtschaftungsvorgaben, Förderung etc.)

Ziele der Waldeigentümer

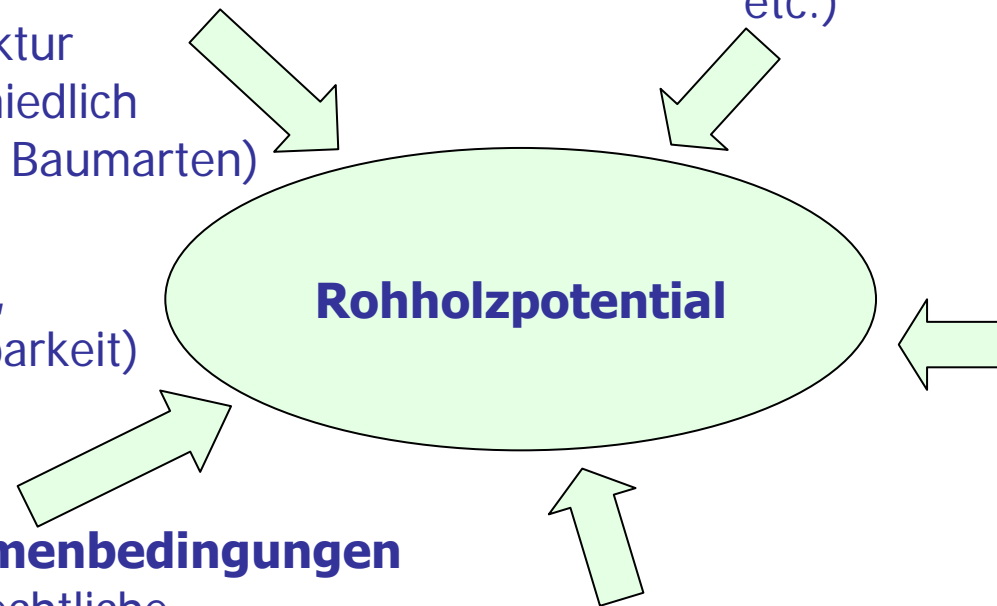
(z. B. Liquidität, Werterhalt, Naturschutz, Nutzungsverzicht, etc.)

technische Rahmenbedingungen

(z. B. Ernte-/Rücketechnik)

wirtschaftliche Rahmenbedingungen

(z. B. Holzpreise, Erntekosten)

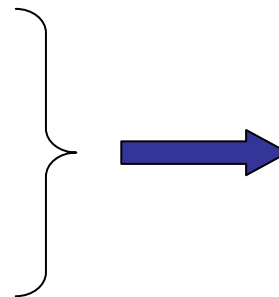


Modellierung des Rohholzpotentials

Für Potentialabschätzung meist nur pauschale Parametersetzungen

v. a.

- Eigentümerzielsetzungen
- wirtschaftliche Rahmenbedingungen



- Endnutzungsalter
- Zieldurchmesser
- Durchforstungsarten, -stärke
- Baumartenwahl

Abstimmung mit den Fachministerien der Länder

über **Körperschafts-** und **Privatwald** kaum Information

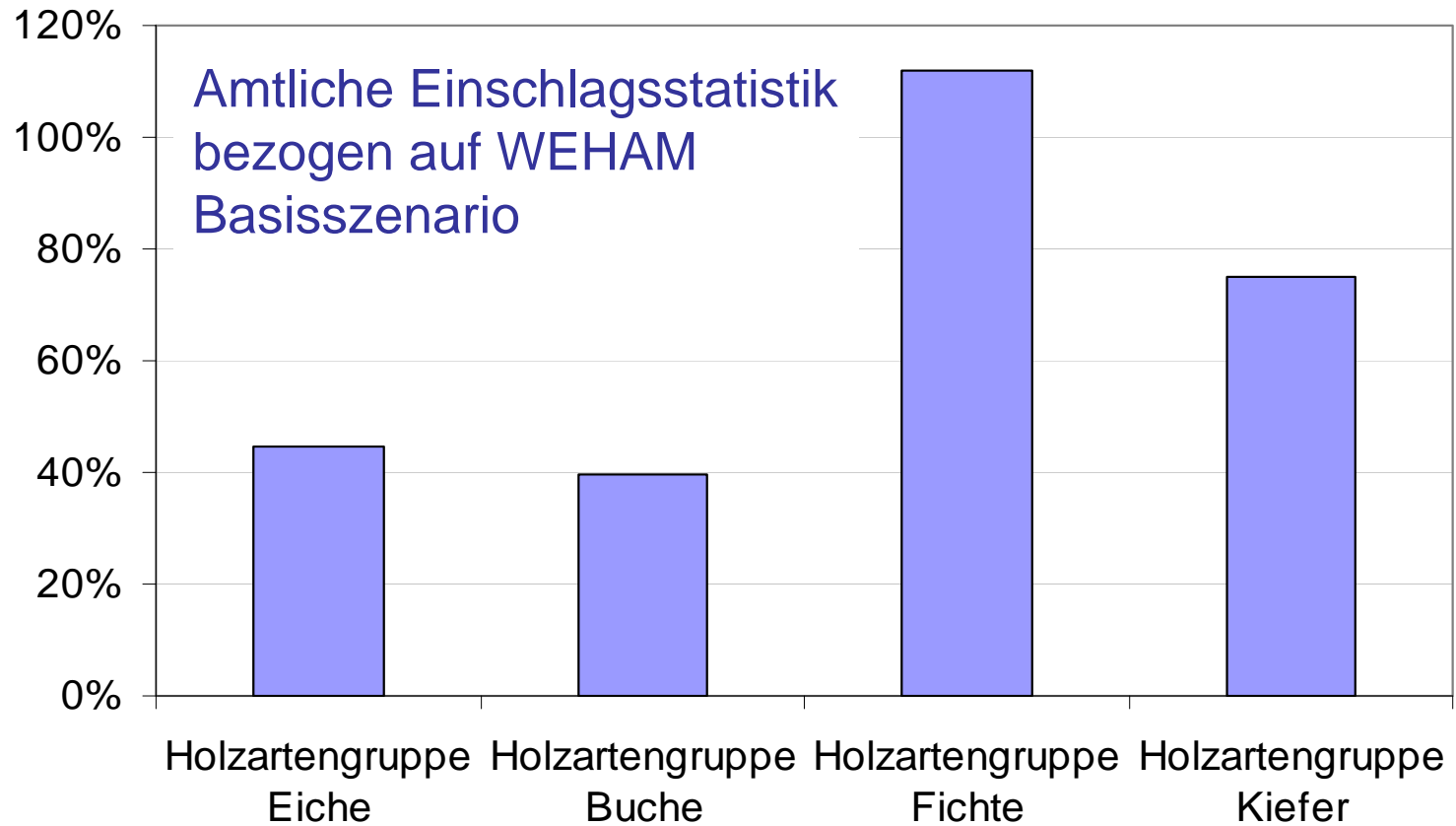


kein wahrscheinliches Aufkommen / keine Prognose

"Was könnte man nutzen, wenn ... "

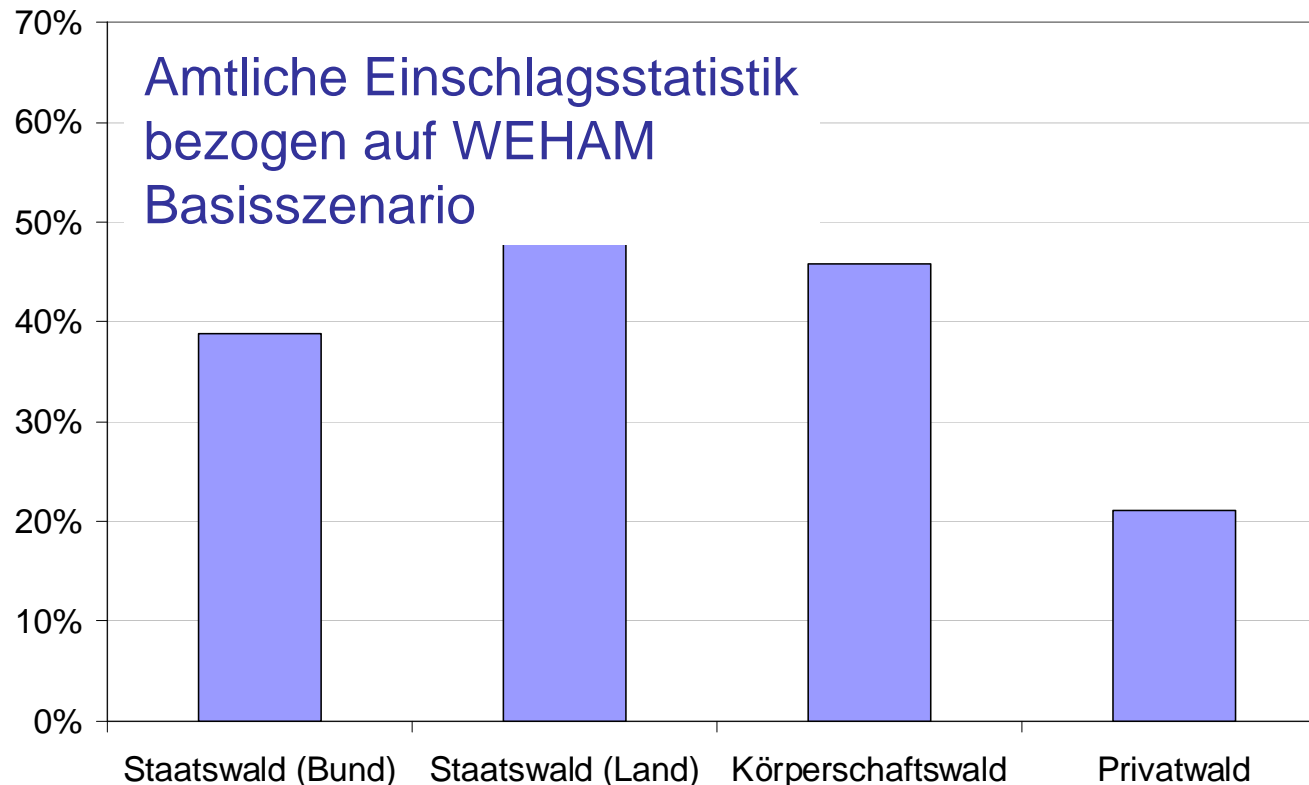
Analyse im Hinblick auf Nachhaltigkeitsaspekte

Potentialausschöpfung 2003-2007 nach Baumarten



Potential \neq Marktmenge !

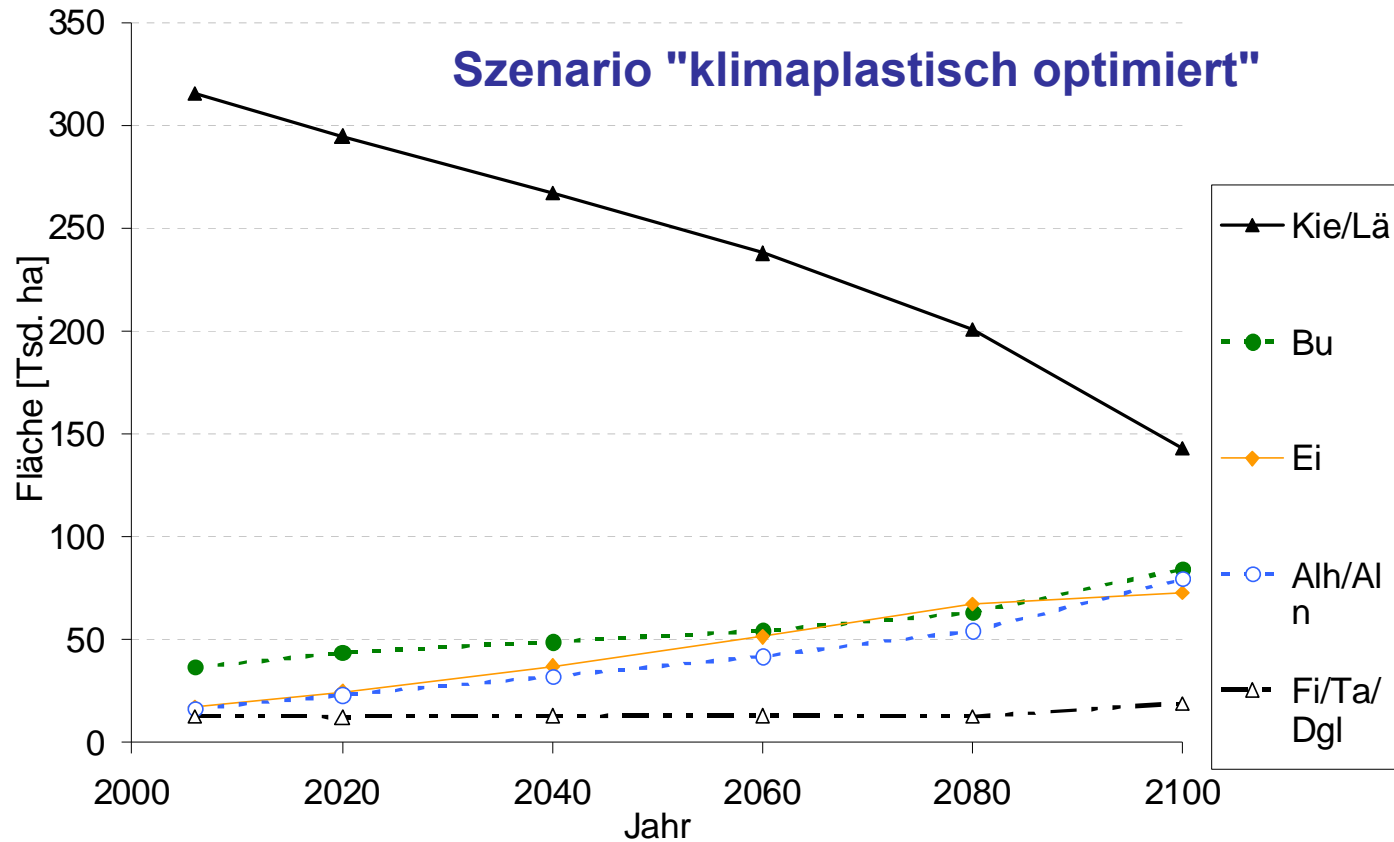
Potentialausschöpfung bei Buche 2003-2007 nach Eigentumsarten



Eigenverbrauch kann geringe Potentialausschöpfung nur zum Teil erklären

Ergebnisse am Beispiel Newal-Net*

Entwicklung der Flächenstruktur

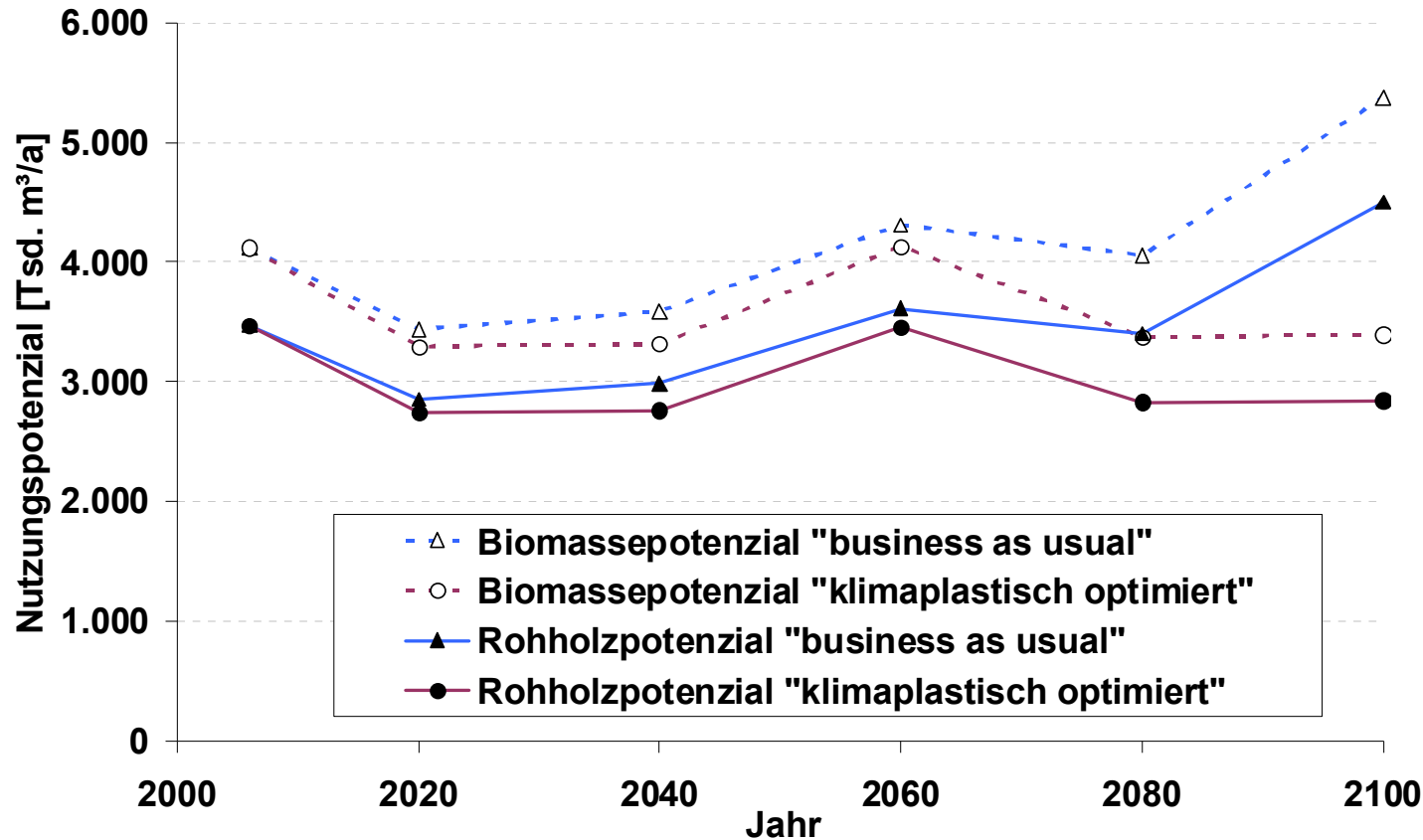


Quelle: Elsasser, Englert, Hamilton, Müller, 2009

* Nachhaltige Entwicklung von Waldlandschaften im nordostdeutschen Tiefland

Ergebnisse am Beispiel Newal-Net*

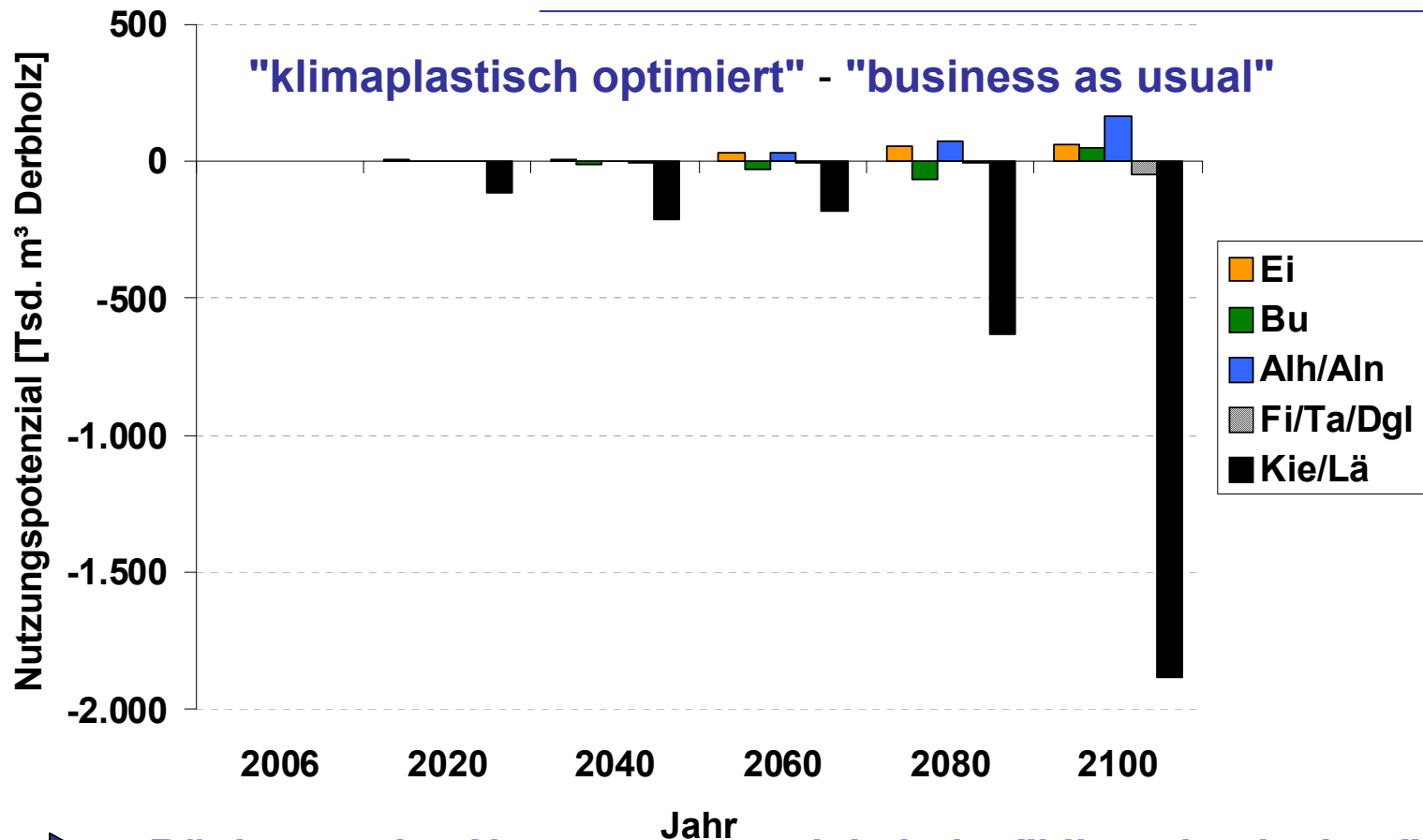
Entwicklung der Biomasse- und Holzpotentiale



"klimaplastischer" Waldumbau → Rückgang des Nutzungspotentials

Ergebnisse am Beispiel Newal-Net*

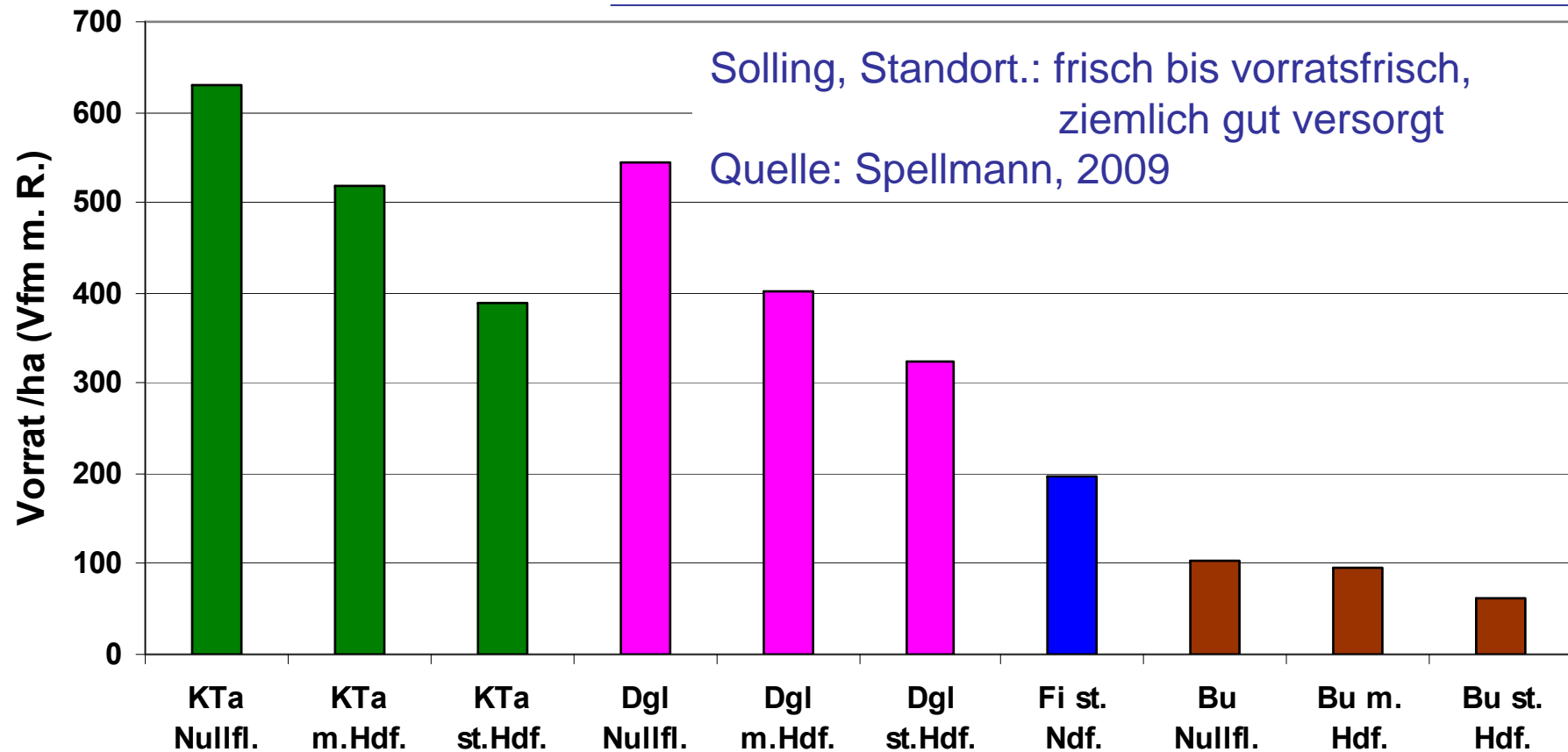
Differenz der Holzpotentiale nach Baumarten



Rückgang des Nutzungspotentials beim "klimaplastischen" Waldumbau v. a. beim Nadelholz

Spannbreite möglichen Waldumbaus

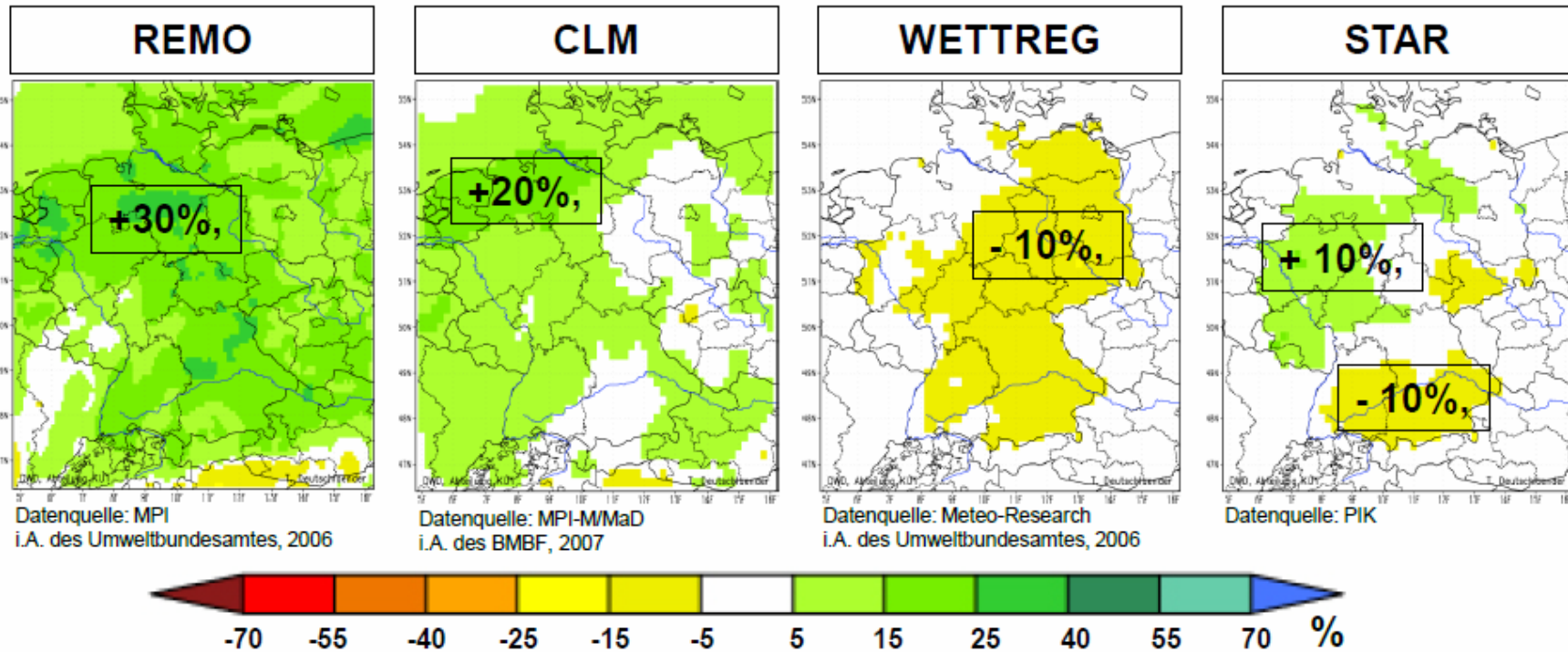
Vorrat im Alter 32 Küstentanne, Douglasie, Fichte und Alter 36 Buche



Waldumbau → Steigerung des Nutzungspotentials möglich unter derzeitigen Klimabedingungen!

Abschätzung zukünftiger Klimabedingungen

Auswertung verschiedener Modelle: Niederschlag



Prozentuale Niederschlagsänderung 2021-2050 gegenüber 1971-2000

Quelle: F.-J. Löpmeier, DWD, 2009



hohe Unsicherheit hinsichtlich der regionalen Niederschlagsentwicklung

Schlußfolgerungen

- **Der Klimawandel erfordert eine Anpassung der Baumartenwahl (Waldumbau) aus ökologischen, ökonomischen und sozialen Gründen.**
- **Die Treffsicherheit regionaler Klimaprognosen erscheint aber noch unbefriedigend. Empfehlungen zur Baumartenwahl sind daher kaum allgemeingültig möglich.**
- **Je nach Baumartenwahl können die Nutzungspotentiale deutlich voneinander abweichen. Änderungen wirken aber oft mit einer langen Vorlaufzeit.**
- **Der Wald ist nicht nur vom Klimawandel betroffen, er hat auch Einfluß auf den Klimawandel (Kohlenstoffsенke und Substitution fossiler Rohstoffe).**
- **Sowohl mögliche Klimaanpassung als auch die Senkenleistung sollten aus Klimaschutzsicht bei einem Waldumbau bedacht werden.**

Vielen Dank

Ihnen - für Ihre Aufmerksamkeit!



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

- für die Förderung!



Projektträger Jülich
Forschungszentrum Jülich GmbH

- für die Projektbegleitung!

Dr. Matthias Dieter
Institut für Ökonomie der Forst- und Holzwirtschaft

Johann Heinrich von Thünen-Institut
Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei

Leuschnerstrasse 91 Tel. ++49-40-73962-300
D-21031 Hamburg Fax: ++49-40-73962-399
Internet: <http://www.vti.bund.de/>